



HAMBURGER SEGEL-CLUB

Frühjahrstörn der Fahrtensegler

09. – 15.05.2026

Hallo Freunde des Wassersports,

am 08. Mai 2026 um 19.00 Uhr trafen sich 19 tatendurstige Segler in der Pizzeria im Olympiazentrum Schilksee.

Einige Segler hatten sich längere Zeit nicht gesehen, einige waren neu in der Runde.

Es entwickelte sich eine lockere Runde mit vielen Gesprächen und Erinnerungen bei guten Speisen und Getränken. Das erste Getränk hatte, wie inzwischen üblich, unser Fahrtenobmann / der HSC übernommen.

Am nächsten Morgen ging es abstimmungsgemäß um 09.00 Uhr los in Richtung Höruphav.

Ein toller Schlag bei passenden westlichen bis raumen Winden.

Hier kamen die noch fehlenden Schiffe dazu, sodass nun die Flottille mit 7 Schiffen und 23 Seglern vollzählig war. So viele Segler und Schiffe waren lange nicht mehr dabei!

Am Abend wurde auf dem luxuriösen Grill in Haruphav gemeinsam bei lockerer Stimmung gegrillt, unser Fahrtenobmann spendierte hier ein kleines Fässchen Bier.

Am nächsten Morgen, Sonntag, ging es erst um 19.00 Uhr weiter in die Dyvig, einer natürlichen Lagune auf der Insel Als.

Die Klappbrücke Sonderborg passierten alle Schiffe um 10.45 Uhr.

Dieser Schlag war geprägt von umlaufenden schwachen Winden, die das Segeln trickig gestalteten.

Es folgte im Hafen wieder ein gemeinsamer Abend im dort aufgestellten Wetterschutzzelt. Auch hier labten wir uns an einem Fässchen Bier, welches unser Fahrtenobmann beisteuerte. Er hatte ein Lächeln im Gesicht, war sein Schiff nun doch einiges leichter geworden.

Am Montag ging es wieder um 09.00 h los, dieses Mal in Richtung Aarö Inselhafen, der längste Schlag des Törns. Die Winde waren gerade noch ausreichend, was einige dazu veranlasste, den Motor zu nutzen.

Der Abend verlief ruhig auf den Schiffe, da der Hafen kaum Infrastruktur bietet.

Am Dienstag ging es, wieder um 09.00 Uhr, gemeinsam los in Richtung Faaborg.

Der Schlag nach Faaborg war wieder ein wenig trickig, achterliche Winde herrschten vor.

In Faaborg lagen wir gemeinsam im alten Stadthafen vor herrlicher Kulisse. Einige Crews machten zügig die Stadt unsicher, lockten doch dänischer Kuchen, Softeis und sonstige Leckereien.

Übereinstimmend wurde von den Crews ein gesundheitsschädliches Vitamindefizit erkannt, Zeit für eine Skobutkur, beigesteuert von der EALA.

Also trafen sich alle Segler um 19.00 Uhr an der kleinen Bühne neben dem Hafen und füllten den Vitaminspiegel erfolgreich wieder auf.

Zur Erklärung. Skorbut ist eine gefürchtete Vitaminmangelerscheinung auf Langfahrtreisen, die oft zu Zahnausfall und weiteren körperlichen Verfall führt, nicht selten nehmen schwere Fälle einen komplizierten Verlauf.

Die gemeinsame Skobutkur endete zügig, war es doch merklich abgekühlt und der Wind ging durch die Kleider.

Die Besatzungen versammelten sich auf dem Steg und zogen anschließend von Schiff zu Schiff. Am nächsten Morgen wurde mehrfach berichtet, dass die schiffseitigen alkoholischen Vorräte erschöpft seien.

Es waren sich alle einig, eine super Truppe mit bester Stimmung.

Am Mittwoch, Hafentag, beschlossen mehrere Segler eine Wanderung zu starten. Andere Segler machten die Altstadt von Faaborg unsicher oder plünderten Geschäfte für Wassersportzubehör.

Für den Abend hatte unser Fahrtenobmann, gemeinsam mit dem Skipper der Bayard, ein Restaurant in unmittelbarer Hafennähe ausgemacht.

Um 19.00 Uhr trafen sich alle Besatzungsmitglieder zum Clubabend im Restaurant Heimdal. Wir wurden hier im großen Raum in der ersten Etage untergebracht. Die Sitzordnung war vom Wirt so arrangiert, dass wir alle an einem großen Tisch saßen.

Aufgrund der kleinen Küche des Restaurants wurde absprachegemäß ein einheitliches Gericht gereicht, welches allen zusagte.

Auch hier hatte unser Fahrtenobmann / der HSC das erste Getränk übernommen.

Einige Skipper hatten den Wetterbericht für die nächsten Tage studiert und festgestellt, dass der Törnplan angepasst werden sollte.

Nur wie, eine Diskussion mit vielen Varianten und Zielen.

Am Ende setzte sich die erste Idee (wie so oft die beste Möglichkeit) durch und der Plan, am nächsten Tag nach Marstall zu segeln, wurde fallen gelassen. Der darauf folgende Schlag zurück nach Kiel hätte mindestens frischen Wind mit 6 BFT aus südlichen Richtungen bedeutet, also genau gegenan und Kreuzen.

Also segelten wir nach Maasholm. Die Winde passten, so wurde es eine schnelle Reise.

Das war auch erforderlich, regnete es doch am Abend und der Wind frischte deutlich auf.

Am Freitag, dem letzten Tag des Törns, ging es zurück nach Kiel.

Zunächst war Kreuzen entlang des Sperrgebietes vor Schleimünde angesagt, nun bei noch stärkeren Winden, in Teilen 6-7 BFT als Mittelwind.

Hoch am Wind ging es quer durch die Eckernförder Bucht mit einem Anliegerkurs in die Kieler Förde.

Am Abend trafen sich dann wieder viele Segler in der Gastronomie des Strander Yacht Clubs, im Meerrestaurant.

Auch hier spendierte unser Fahrtenobmann ein letztes Mal das erste Getränk des Abends.

Alle Segler waren sich einig, ein toller Törn mit oft passenden Winden und viel Geselligkeit in den Häfen.

Wir wollen es wieder tun, so die einhellige Meinung aller...

Ein wenig Statistik zum Schluss

gesegelte Meilen	150 sm
Reisedauer	7 Tage
Schiffe	7, von 28 bis 42 Fuß
Segler	23
Unfälle / Schäden	keine berichtet

Euer Fahrtenobmann

Armin Nave

... und immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel